

Balear® 720 SC

Kontaktfungizid mit breitem Wirkungsspektrum zur vorbeugenden Bekämpfung pilzlicher Erkrankungen in Weizen und Gerste

Suspensionskonzentrat (SC)

Pfl.Reg.Nr.: 3635

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:
720 g/l Chlorthalonil

Liefereinheit und Gebindeform:
4 x 5 kg

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS07, GHS08, GHS09; Signalwort: Achtung
Gefahrenhinweise: H317, H318, H335, H 351, H400, H410

Sicherheitshinweise: P102, P264, P270, P271, P272, P280, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:
EUH401

Abgabe: frei

Kennzeichnung: SP1, SPe 4

Abstandsauflagen:

Spritzen
15 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Wirkungsweise:

Der Wirkstoff Chlorthalonil als klassisches Kontaktfungizid, haftet sehr stabil an der Pflanzenoberfläche und verhindert die Infektion durch Pilzkrankheiten. Er schützt die Pflanzen von außen und muss deshalb vor oder bei Befallsbeginn eingesetzt werden, bereits vorhandener Befall wird nicht bekämpft. Die Bestände werden jedoch vor weiteren Neuinfektionen zuverlässig geschützt. Chlorthalonil hat einen unspezifischen Wirkungsmechanismus, ist selbst nicht resistenzgefährdet und sichert die Wirksamkeit von systemischen Produkten in Tankmischung gerade in Resistenzgebieten effektiv ab. Die Wirksamkeit von Balear® 720 SC gegen *Septoria ssp.* kann in Gegenwart von schweren Mehltauinfektionen reduziert sein.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Weizen:

Septoria Blattdürre (*Septoria tritici*), Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: max. 1.4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Ab Befallsbeginn

bis BBCH 71 (Erste Körner haben die Hälfte ihrer endgültigen Größe erreicht. Korninhalt wässrig)

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Intervall: 7 Tage
Anwendungsart: Spritzen
Wartefrist: -

Gerste:

Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit (Rhynchosporium secalis) zur Befallsminderung, Sprengelkrankheit (Ramularia collocygni)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: max. 1.4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Ab Befallsbeginn bis BBCH 51 (Beginn des Ährenschiebens).

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Intervall: 7 Tage

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist: -

Nachbau

Nach dem Einsatz von Balear 720 SC können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Ausbringgerät

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Ansetzvorgang

Spritzflüssigkeitsreste vermeiden. Nur so viel Spritzflüssigkeit ansetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern ist die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung sinnvoll. Beim Ansetzvorgang auf die vorgeschriebene Schutzkleidung/ausrüstung achten.

1. Tank zur Hälfte mit der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nenndrehzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit der restlichen benötigten Wassermenge auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritztechnik

Beim Ausbringen von Balear 720 SC ist auf eine gute, gleichmäßige Benetzung der

Pflanzen zu achten. Bewährte Wasseraufwandmenge in Getreide: 200-400 l/ha. Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen unverzüglich ausbringen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Spritzflüssigkeit vor einem Neuansatz vollständig ausbringen.

Spritzenreinigung

Werden mehrere Spritzvorgänge hintereinander durchgeführt, wird eine sorgfältige Spritzenreinigung auch zwischen den einzelnen Arbeitsgängen empfohlen. Dies gilt v. a. dann, wenn die Applikationen mit mehreren Mischungspartnern durchgeführt wurden. Nach Beendigung der Spritzung das Gerät sorgfältig reinigen. Reinigungsarbeiten nur auf unbefestigtem Untergrund!

1. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
2. Ca. 10 – 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Sonstige Auflagen und Hinweise

- Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Chlothalonil enthalten.
- Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC)

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Vergiftungsinformationszentrale: Telefon: +43 1 406 43 43

Allgemein: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atembeschwerden Sauerstoff geben. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Auftreten von Sym-

ptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Lagerung und Entsorgung

Bei Raumtemperatur lagern. Von Hitze, offenen Flammen fernhalten. Vor Sonnenlicht schützen. Nicht rauchen! Nur im Originalbehälter aufbewahren. Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Die Verpackung dieses Produktes sollte sorgfältig geleert und in gesicherter Weise beseitigt werden.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Arysta LifeScience Benelux Sprl.
Rue de Renory 26/1, B4102
Ougrée, Belgien